
Interpellation Dr. Andreas Brunner, CVP, Oberentfelden, vom 12. März 2013 betreffend finanzielle Lage der SBB

Text und Begründung:

Laut einem Bericht in der Zeitung "Sonntag" vom 10. März 2013 sollen die SBB 2012 erstmals seit Jahren weniger Personenkilometer erbracht haben als im Vorjahr. Dies wäre der erste Rückgang seit mehreren Jahren. Kommentatoren sprechen von zu hohen Billettpreisen, die die Passagiere zurück zum Auto umsteigen liessen. Laut offizieller Rechnung schloss die SBB 2011 mit einem Gewinn von 530 Mio. Franken ab. Doch wie viel kostet die SBB wirklich unter Einbezug aller Kosten im Bereich Investitionen und Pensionskasse?

Die SBB erbringen ihre Leistungen im Verbund mit den Kantonen. Laut AFP stehen für den Aargau Kosten von rund 150 Mio. Franken für das Jahr 2014 an. Die Angabe von genauen Zahlen über die Kosten der SBB wird durch die gemeinsame Erbringung der Leistungen mit den Kantonen eher erschwert. Trotzdem stelle ich dem Regierungsrat diesbezüglich einige Fragen: (Letzte verfügbaren Jahreszahlen, bitte Jahreszahl angeben).

1. Wie hoch belaufen sich die gesamten Ausgaben der SBB, die sich aus dem Betrieb, den Investitionen in neue Strecken, den Investitionen in neues Rollmaterial, dem Streckenunterhalt und den Einzahlungen in die Pensionskasse ergeben? (Investitionen von mehrjährigen Grossprojekten wie Gotthardbasistunnel in Jahrestrenchen)
2. Wie hoch belaufen sich die Einnahmen der SBB ohne Abgeltungen und Subventionen aus den Billettpreisen, aus den Erträgen des Güterverkehrs und den Nebenerträgen wie zum Beispiel Mietzinseinnahmen?
3. Wie hat sich der Modalsplit zwischen ÖV und MIV in der Schweiz, resp. im Kanton Aargau in den letzten zehn Jahren entwickelt?
4. Wie hoch sind die Gestehungskosten für die Erbringung eines Personenkilometers, resp. eines Güterkilometers unter Einbezug aller Kosten wie Betrieb und Investitionen?
5. Über welche Rechnung werden die Investitionen in neue Strecken resp. in neues Rollmaterial abgerechnet. Wo werden diese abgebildet?
6. In der NZZ Nr. 57 vom 9. März 2013 Seite 13, steht, dass der Bundesrat die finanziellen Vorgaben für die SBB modifiziert habe. Künftig soll sich die SBB nur noch limitiert verschulden dürfen. Woher stammt die Verschuldung, wenn die offizielle SBB Rechnung mit einem Plus abschliesst?
7. Gibt es neben der offiziellen SBB Rechnung noch eine weitere volkswirtschaftliche Rechnung, in der alle Einnahmen ohne Abgeltungen und Subventionen und alle Ausgaben aufgelistet ist? Wie hoch ist nach dieser Rechnung der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad der SBB?
8. In der Botschaft "Mehrjahresprogramm ÖV 2013" wird die Nachfrageentwicklung im ÖV im Kanton Aargau sehr positiv dargestellt mit Zuwächsen zwischen 20 und 54 % in den Jahren 2007–2011. Ist im Jahre 2012 auch im Aargau mit einem Rückgang zu rechnen oder entwickelt sich der Aargau gegenläufig.